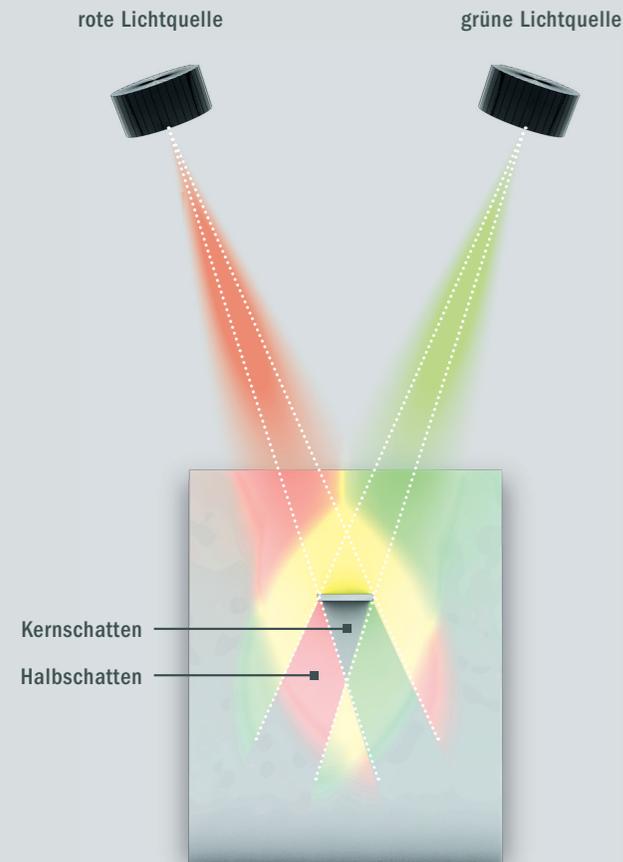


■ Farbige Schatten

Wer seine Umwelt bewusst wahrnimmt, findet das Phänomen farbiger Schatten überall dort, wo verschiedenfarbige Lichtquellen einen Gegenstand beleuchten. Dabei wird zwischen dem Kernschatten (unmittelbar hinter einem Gegenstand und immer schwarz) sowie den Halbschatten unterschieden. Demzufolge entstehen bei zwei Lichtquellen die gleiche Anzahl Halbschatten. Das Licht wird dabei vom Unter- oder Hintergrund des Gegenstands reflektiert und färbt sie komplementär ein (vgl. Grafik). Sind mehrere farbige Lichtquellen im Einsatz, können interessante Schattenspiele beobachtet werden.



Impressum

Herausgeber:

Die Präsidentin des Landtags
von Sachsen-Anhalt

Redaktion/Bestelladresse:

Landtag von Sachsen-Anhalt,
Ref. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit,
Besucherdienst und Protokoll
Domplatz 6 – 9
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 560 0
Fax: 0391 560 1123
landtag@lt.sachsen-anhalt.de
www.landtag.sachsen-anhalt.de

Fotos:

Klapper – Magdeburg (Yves Charnay),
Stefanie Böhme,
IdeenGut (Grafik)

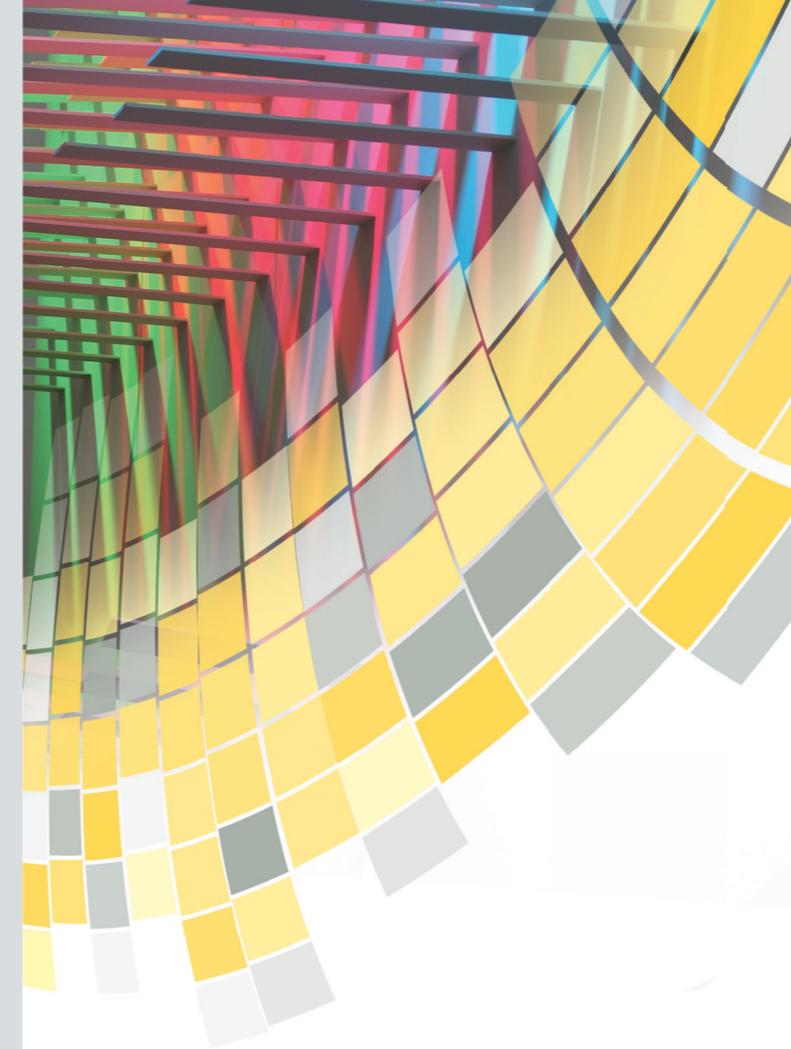
Redaktionsschluss:

20. Juli 2017

Gestaltung:

IdeenGut, Halberstadt

Dieses Druckstück wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Landtags von Sachsen-Anhalt herausgegeben. Es darf weder von Wahlwerbenden noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.



DIE FARBEN DES GEISTES

Kunst im Parlament



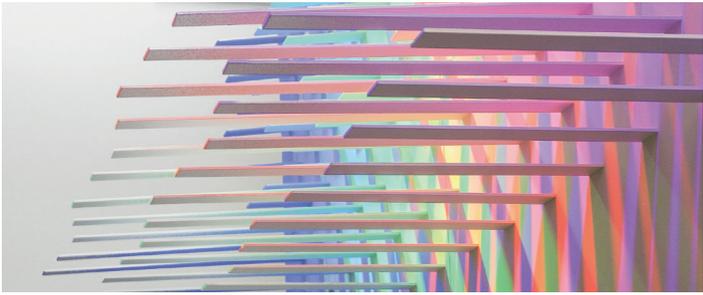
■ Kunst im Parlament

Im Parlamentsgebäude am Magdeburger Domplatz werden Kunstinteressenten ganzjährig fündig. Neben wechselnden Ausstellungen vornehmlich regionaler Künstlerinnen und Künstler gibt es zahlreiche Werke, die permanent zu besichtigen sind. Dazu gehört DIE FARBEN DES GEISTES des Pariser Künstlers Prof. Yves Charnay im Foyer des Landtags. Die Einweihung des Kunstwerks bildete im Jahr 2003 den Schlusspunkt einer umfangreichen Gebäudesanierung.

Die wechselseitige Licht-Schatten-Komposition beruht auf einem Beitrag zum Wettbewerb des Landtags zur Ausgestaltung des Foyers im Jahr 2002. Unter Berücksichtigung des optischen Wechselspiels in der Licht-, Schatten- und Farbenlehre unternahm der Künstler den Versuch, demokratische Strukturen zu verdeutlichen. Dabei nahm er Bezug auf die künstlerischen und wissenschaftlichen Erkenntnisse von Leonardo da Vinci, Otto von Guericke und Johann Wolfgang von Goethe. So entstand ein Kunstwerk, das zumindest in Mitteleuropa seinesgleichen sucht und auch die freundschaftliche Verbundenheit der Menschen in Frankreich und Sachsen-Anhalt unterstreicht.

Ausstellungen im Landtag können an Werktagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr kostenfrei besichtigt werden.





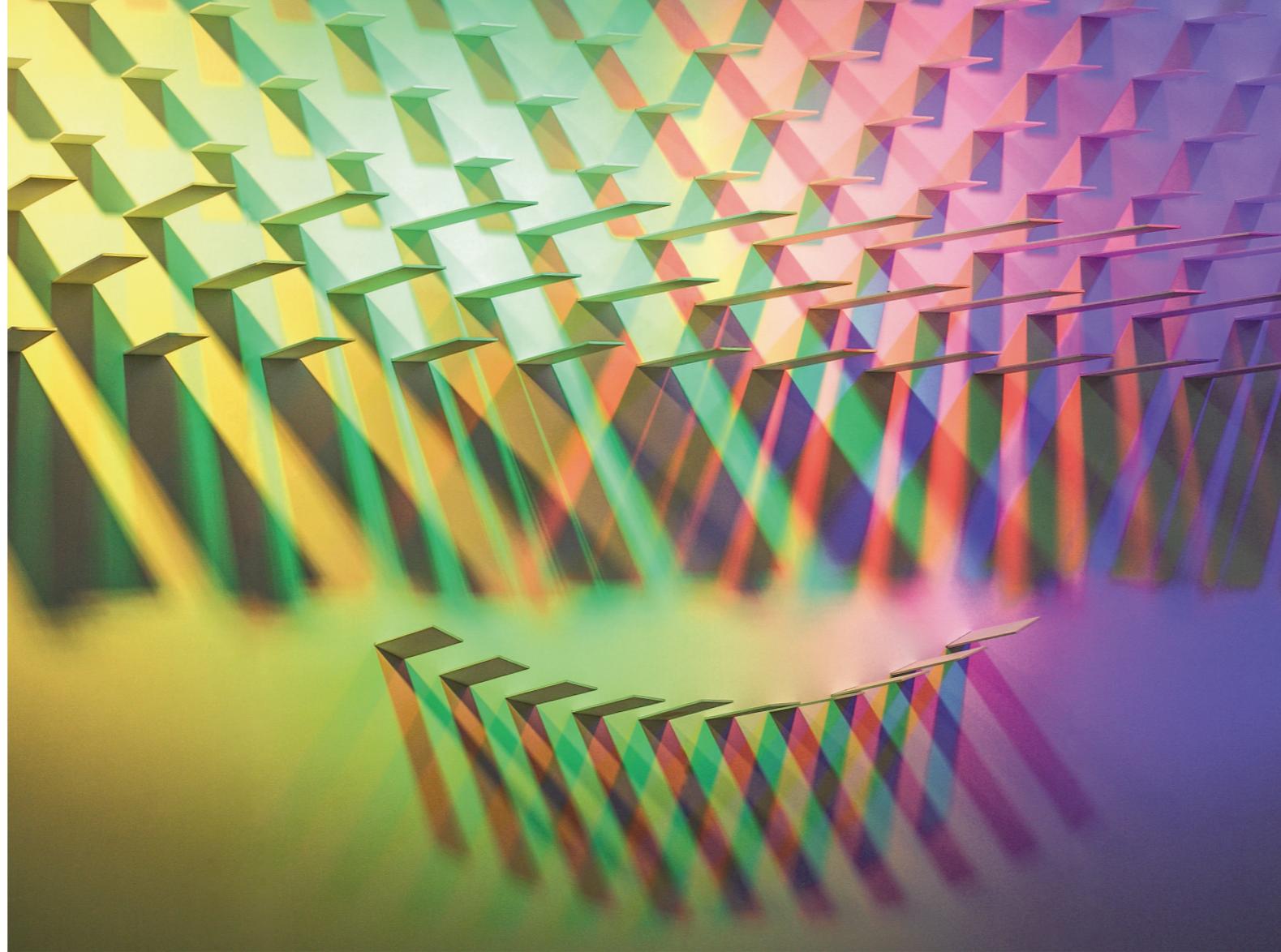
■ Das Kunstwerk

Unmittelbar nach dem Betreten des Foyers im Gebäude des Landtags von Sachsen-Anhalt wird der Besucher mit einem Kunstwerk besonderer Art konfrontiert: DIE FARBEN DES GEISTES (Les couleurs de l'esprit). Es wurde im Jahr 2003 von dem französischen Künstler Yves Charnay geschaffen und unternimmt den Versuch, durch eine farbenprächtige, permanent sich verändernde Licht-Schatten-Komposition die Grundzüge einer parlamentarischen Demokratie zu versinnbildlichen.

Auf einer weißen Wand wurde auf einer Fläche von 4x3 Metern in Augenhöhe eine Vielzahl flacher und unterschiedlich langer Lamellen angeordnet. Sie ragen aus der Wand heraus und scheinen auf den Betrachter zu zeigen. Sie werden demzufolge kaum in ihrer Flächigkeit wahrgenommen. In einem gut sichtbaren Abstand wurden darunter zehn weitere und gleichlange Lamellen in leichtem Halbrund angebracht.

Oberhalb des Kunstwerks – an der gegenüberliegenden Wand – befinden sich ein weiß leuchtender Strahler sowie daneben je zwei LED-Scheinwerfer. Sie erzeugen in unterschiedlicher Dauer wechselndes farbiges Licht, das die Lamellen aus verschiedenen Winkeln beleuchtet.

Daraus entsteht eine Fülle farbiger Schatten, die sich in unterschiedlicher Länge unterhalb der Lamellen bündeln. Aufgrund des differenzierten Einsatzes und der Verwendung moderner stromsparender Leuchtmittel bietet sich dem Betrachter ein sich scheinbar niemals wiederholendes Lichtspiel.



■ Eine Interpretation

Die im oberen Bereich angeordneten Lamellen können als Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts verstanden werden. Der farblich wechselnde und klar abzugrenzende Schattenwurf versinnbildlicht die Pluralität der Meinungen in der Bevölkerung. Die Mehrheit dieser Schatten ist auf das Halbrund der darunter befindlichen Lamellen als Verdeutlichung

des Parlaments gerichtet. Ihre Schatten wiederum können als Vielschichtigkeit der Anschauungen gedeutet werden, die sich im Landtag widerspiegeln. Die räumliche Trennung dieser Lamellen von den auf sie gerichteten darüber befindlichen Schatten macht auf die Unabhängigkeit des Parlaments aufmerksam.

■ Yves Charnay

Geboren am 25. Januar 1942 in Saint-Chamond; französischer Maler, Licht- und Objektkünstler sowie Buch- und Filmautor. Professor für Farbenlehre, Licht und Siebdruck an der École nationale supérieure des arts décoratifs in Paris; Honorarprofessor an der École normale supérieure von Shanghai. Chevalier des arts et lettres. Erforschte Ende der 1980er Jahre die Materialität und Struktur von Farben, seitdem vornehmlich tätig als Licht- und Objektkünstler sowie Kurator internationaler Ausstellungen und künstlerischer Berater (www.yvescharnay.com).



■ Digital gesteuert

Vier stromsparende LED-Scheinwerfer sorgen für den exakten Schattenwurf. Sie werden über einen DMX-Datenbus (Digital Multiplex) angesteuert. Dieser wiederum verfügt über ein digitales Steuerprotokoll, das die Entstehung vielfältiger Schattenfarben regelt. Programmiert ist eine vier Minuten dauernde Animation, die mit einem einfarbigen roten bzw. blauen Farbblock beginnt und endet.

